



Sportschützenkreis 11 Bruchsal 1953 e.V.

Koordinierungsstelle für Sachkundeausbildung

Martin Bischof – Grabenstr. 19 – 76698 Ubstadt-Weiher
Tel.: 07253 9582060 – Mobil: 0151 50461319 – E-Mail: sachkunde@sk11-bruchsal.de



Die Sachkundeausbildung beim Sportschützenkreis 11 Bruchsal – Eine Erfolgsgeschichte

Die Ausbildungsmaßnahmen zum Erwerb der aufgrund der waffenrechtlichen Vorschriften nachzuweisenden Sachkunde begannen 1978. In den seitdem vergangenen fast 45 Jahren erwarben mehrere Tausend Schützinnen und Schützen die Sachkunde und wurden ab 2005 auch als „verantwortliche Aufsichtsperson“ (Standaufsicht) qualifiziert.

Wie alles begann

Im Jahr 1978 nahmen die Ausbildungsmaßnahmen zum Erwerb der Sachkunde im Sportschützenkreis 11 Bruchsal ihren Anfang. Es handelte sich damals allerdings um einfache „Sachkundeunterweisungen“. Von den Teilnehmern wurde keinerlei aktive Mitarbeit gefordert. Meist waren es der Kreisschützenmeister und der Kreissportleiter, welche lediglich wechselseitig die Fragen und Antworten aus dem Fragenkatalog des Deutschen Schützenbundes vorlasen. Erläuterungen gab es dazu keine. Es wurden auch kaum Fragen gestellt. Nach zwei bis drei Stunden war dann die Sache erledigt. Die Vereine erhielten dann Listen der Teilnehmer, die als Grundlage für die gegenüber der Waffenbehörde auszustellenden Bescheinigungen diente. Diese Verfahrensweise wurde bis 1995 beibehalten.

Eine erste Änderung im Ausbildungskonzept

1996 kam es dann zu einer Änderung im Ausbildungskonzept. Aus der wenige Stunden dauernden „Sachkundeunterweisung“ wurde eine ganztägige Veranstaltung. Die Teilnehmer erhielten vorab den Fragenkatalog des DSB sowie einige weitere Schulungsmaterialien in schriftlicher Form. Am Lehrgangstag erfolgte dann zunächst eine mehrstündige Ausbildung, die sich am Fragenkatalog orientierte, aber auch weiterführende Erläuterungen durch die beiden Referenten beinhaltete. Des Weiteren wurden Overheadfolien eingesetzt, um komplexere Sachverhalte verständlich darzustellen. Am späteren Nachmittag erfolgte dann eine rein theoretische Prüfung. Die Teilnehmer erhielten ab diesem Zeitpunkt Einzelbescheinigungen.

Der Gesetzgeber regelt die Sachkundeausbildung neu

Die 2004 erfolgte Neufassung der waffenrechtlichen Vorschriften griff auch grundlegend in die Sachkundeausbildung ein indem nunmehr geregelt wurde, welchen Inhalt die Ausbildung und Prüfung umfassen muss. Erstmals wurde auch eine praktische Prüfung vorgeschrieben. Aber nicht nur das, auch für die Dauer eines Lehrgangs u.a.m. gibt es seitdem neue Regeln. Ferner wurde die „Qualifizierung verantwortlicher Aufsichtspersonen (Standaufsichten)“ neu eingeführt. Um eine einheitliche Ausbildung zu gewährleisten, wurden vom Gesamtvorstand des DSB entsprechende Ausbildungsrichtlinien beschlossen.

Die „Koordinierungsstelle für Sachkundeausbildung“ entsteht

Um diese einheitliche Ausbildung auch im Sportschützenkreis 11 Bruchsal sicherzustellen wurde zwischen dem Sportschützenkreis 11 Bruchsal und den in ihm organisierten Vereinen schriftlich vereinbart, eine „Koordinierungsstelle für Sachkundeausbildung“ zu schaffen, welche zentral für alle Vereine Ausbildungsmaßnahmen durchführt und die Sachkundeprüfungen abnimmt. Ab 2005 nahm diese Stelle ihre Arbeit auf und führte bislang 33 Sachkundelehrgänge mit anschließender theoretischer und praktischer Prüfung sowie 38 Qualifizierungsmaßnahmen für verantwortliche Aufsichtspersonen durch. Die Koordinierungsstelle hat sich damit eindeutig als Erfolgsmodell erwiesen.

Freie Lehrgangsträger drängen auf den Markt

Seit der Reform des Waffenrechts sind allerdings die Schützenverbände mit ihren Untergliederungen was die Sachkundelehrgänge anbelangt nicht mehr allein „auf dem Markt“, denn im Zug der freien Marktwirtschaft hat der Gesetzgeber auch freien Lehrgangsträgern die Möglichkeit eingeräumt, eine staatliche Lizenz für die Durchführung von Sachkundelehrgängen zu erwerben und

dann diese Lehrgänge auch bundesweit anzubieten. Zu Beginn versuchten einige Schützenverbände dies durch Gerichtsentscheidungen zu unterbinden, hatten damit aber keinen Erfolg. Auch im Bereich des Sportschützenkreises 11 Bruchsal versuchen solche Lehrgangsträger immer wieder Interessenten für ihre Lehrgänge zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang muss allerdings festgestellt werden, dass diese Lehrgänge meist wesentlich mehr kosten, als ein Lehrgang, der von der Koordinierungsstelle angeboten wird. Zum Teil finden die Lehrgänge auch nicht vor Ort statt, so dass evtl. Reise- und Übernachtungskosten hinzukommen.

Außer der Tatsache, dass man den Sachkundenachweis evtl. schneller in Händen hat, als es beim Besuch eines der beiden pro Jahr stattfindenden Lehrgänge der Koordinierungsstelle, bieten die Lehrgänge freier Lehrgangsträger keinerlei Mehrwert. Und dass man die begehrte Waffenbesitzkarte eher in Händen hält, ist nicht sichergestellt, denn es müssen auch die Bearbeitungszeiten beim Schützenverband und bei der Waffenbehörde berücksichtigt werden.

Lehrgänge der Koordinierungsstelle bieten nur Vorteile!

- Seit Jahren tätige Referenten, die über umfangreiches theoretischen und praktisches Wissen verfügen.
- Ausbildung ausschließlich nach den Richtlinien des Deutschen Schützenbundes, deshalb keine Probleme beim Sachkundenachweis gegenüber dem Schützenverband und der Waffenbehörde.
- Verwendung des vom Deutschen Schützenbund und vom Württembergischen Schützenverband herausgegebenen Schulungsmaterials mit dem vom Bundesverwaltungsamt genehmigten Fragenkatalog des Deutschen Schützenbundes. Die freien Lehrgangsträger müssen stattdessen auf den viel umfangreicheren Fragenkatalog des Bundesverwaltungsamtes zurückgreifen.
- Zentrale Anmeldung der Teilnehmer sowie Abrechnung der Lehrgangsgebühren über die Vereine nach Abschluss des jeweiligen Lehrgangs. Es entstehen also vorab keine finanziellen Aufwendungen, wie dies bei den freien Lehrgangsträgern meistens der Fall ist.
- Falls die Prüfung wider Erwarten nicht bestanden werden sollte, ist eine einmalige kostenlose Wiederholung (auch des Lehrgangs) möglich.
- Kulante Regelungen bei Abbruch oder Nichtbesuch des Lehrgangs.
- Kostenlose rechtssichere Auskünfte durch die Koordinierungsstelle – auch außerhalb der Lehrgänge.
- Kein weiter Anreiseweg zum Veranstaltungsort, der aus allen Richtungen gut erreichbar ist (Schützenhaus des KKS Hambrücken).
- Preisgünstiges Mittagessen an jedem Lehrgangstag.

Es lohnt sich also durchaus die Lehrgänge der Koordinierungsstelle in Anspruch zu nehmen, denn die Vorteile wiegen den vernachlässigbaren Aspekt einer evtl. etwas längeren Wartezeit bei weitem auf.

Deshalb:

Buchung von Sachkundelehrgängen und Qualifizierung von Standaufsichten ausschließlich bei der

**Koordinierungsstelle für Sachkundeausbildung
des Sportschützenkreises 11 Bruchsal 1953 e.V.**

Martin Bischof

Zeutern, Grabenstr. 19

76698 Ubstadt-Weiher

Tel.: 07253 9 58 20 60

Mobil: 0151 50 46 13 19

sachkunde@sk11-bruchsal.de